



Beschlussvorlage (Nr. 2021-0106)

Beratungsfolge	Art	Termin
Gemeinderat	öffentlich	27.09.2021

TOP:

Beauftragung Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, dass das kommunale Rechenzentrum Komm.ONE mit der Bereitstellung und Initiierung des Dokumentenmanagementsystems enaio® beauftragt wird.

Sachverhalt:

Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist die Digitalisierung auf dem Vormarsch. Zukunftsträchtige Themen wie Smart City oder e-Government werden mit dem Begriff in Verbindung gebracht. Auch Schlagworte wie Breitbandausbau, Homeschooling oder Homeoffice fallen in diesen Bereich. Digitalisierung besteht aus vielen einzelnen Prozessen und Maßnahmen. Dabei ist der „Gesamtprozess Digitalisierung“ ein kontinuierliches Phänomen und hat kein zeitliches Ende.

In Brühl ist der Breitbandausbau gut gelaufen: zunächst baute KabelBW ab 2003 und dann die Telekom seit 2011 in Brühl die entsprechende Infrastruktur aus, so dass die Gemeinde Brühl in Deutschland auf einem Spitzenplatz steht. Auch das Homeschooling, die Ausstattung mit W-Lan und mit mobilen Endgeräten, die auch im Rathaus das Homeoffice ermöglichten, klappt in Brühl und seinen Schulen gut.

Inzwischen sind auch die Einrichtungen der Gemeinde an das Glasfasernetz angeschlossen und dem Start der „weiteren“ Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung steht nichts mehr im Wege. Hier besteht inzwischen auch dringender Handlungsbedarf. Die digitale Nachfrage steigt. Land (E-Government-Gesetz), Bund (Online-Zugangsgesetz, Registermodernisierungsgesetz) und EU (Single-Digital-Gateway-Verordnung) setzen neue Maßstäbe und haben verbindliche Vorgaben geschaffen. Das Online-Zugangsgesetz soll bspw. bis Ende 2022 umgesetzt werden, kaum eine Gemeinde dürfte das „schaffen“.

Damit die Verwaltung digitale Maßnahmen in Angriff nehmen kann, muss sie zunächst auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Dazu zählen insbesondere technische Lösungen (unter anderem im Bereich der Serverarchitektur), aber auch Veränderungen in der Arbeitsweise des Personals, vor allem in Form des Wechsels von der Papierakte zur elektronischen Akte (e-Akte).

Eine Voraussetzung und erste Maßnahme ist die Einrichtung eines sogenannten Dokumentenmanagementsystems. Dabei handelt es sich vereinfacht gesagt um ein digitales Ablagesystem, das zudem eine wechselseitige Kommunikation mit anderen Behörden und eine dezentrale Datenspeicherung ermöglicht. Das DMS beinhaltet den neuen Aktenplan 21 und bietet beliebig viele weitere Registermöglichkeiten. So bleiben bisherige Strukturen erhalten. Die Einbindung von Schnittstellen von Drittanbietern ist inzwischen problemlos möglich. Die Umsetzung dieser und aller folgenden Maßnahmen stellt eine große Herausforderung für die Gemeinde dar, sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Beauftragung hat derzeit bereits eine Bearbeitungsdauer von etwa einem halben Jahr (laut Aussage von Komm.ONE). Die Initiierung dauert etwa drei Monate. Alternative Anbieter für Dokumentenmanagementsysteme haben sich im kommunalen Bereich bisher nicht durchgesetzt. Die Beauftragung ist alternativlos. Dies liegt auch an der Tatsache, dass fast die gesamte Software über Komm.ONE bezogen und gepflegt wird (was ursprünglich auch der Grund für die Gründung eines kommunalen Rechenzentrums war).

Die Beauftragung umfasst einmalige Bereitstellungskosten (rd. 57 T€) und wiederkehrende Aufwendungen (rd. 10 T€). Die Informationen können der Anlage 1 entnommen werden. Ein aktuelles Angebot wurde angefordert und sollte zum Sitzungstermin vorliegen. Es wird dann als Tischvorlage nachgereicht. Komm.ONE gilt vergaberechtlich als Dienststelle der Gemeinde. Eine öffentliche Ausschreibung ist somit nicht erforderlich. Dies ergibt sich aus § 108 Abs. 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO).

Die notwendigen Finanzmittel werden bei der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2022 berücksichtigt.

Anlage 1 – Preisinformation
Anlage 2 – Angebot (Tischvorlage)

Der Bürgermeister:

Beratungsergebnisse

Einstimmig	Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Abweichender Beschluss

